



### Begegnungen in Sprache - Lesungen

#### Kontext:

In der Josefstadt leben Menschen aus vielen Nationen nebeneinander, oft ohne sich zu kennen: Studierende, Wissenschaftler\_innen, Künstler\_innen, Geschäftsleute, Schüler\_innen, sogenannte Gastarbeiter\_innen u.v.m. Die Agenda Josefstadt hat sich zur Aufgabe gestellt, diese Menschen in ihrer Vielfalt sichtbar im Bezirk zu machen und organisiert Lesungen unter dem Motto „Begegnungen in Sprache“.

#### Konzept:

Die Leseabende sollen Brücken zwischen verschiedenen Menschen in der Nachbarschaft schlagen. Je zwei Sprachen bilden den Mittelpunkt jeder Veranstaltung. Die ausgewählten Texte werden in Originalsprache gelesen und in deutscher Übersetzung bzw. inhaltlicher Zusammenfassung vorgetragen.

Ziel ist, Sprachen, Menschen und Orte in der Josefstadt zu verknüpfen und verschiedene Sprachen vorstellen, die im Bezirk gesprochen werden. Interesse und Neugier aneinander können das langfristige Miteinander verständnisvoller gestalten. Die deutsche Sprache ist ein verbindendes Element.

Die Orte der Lesungen sind öffentliche Lokale und Geschäfte, die so eine andere, sinnliche Art von Nutzung erfahren. Ein Augenmerk dabei ist, dass von der Straße aus die Lesung in den Geschäften sichtbar ist.

Die Vorlesenden bringen aus ihren Ländern Kostproben von typischen Speisen oder Getränken, Bilder, Musik oder Gegenstände mit und laden damit in den Pausen und nach der Lesung zum Verweilen, Begegnung und Austausch ein.

Zu jeder Lesung wird ein Flyer produziert, der Auskunft gibt über den/die Leser\_in, die jeweilige Literatur und Autor\_innen, die Landessprache und/oder Schrift. Dies wird mit Fotos ergänzt. Bei einer Probelesung werden gemeinsam das Programm und der Ablauf geprobt.

Das ursprüngliche Konzept stammt von Ingrid Draxl und Andrea Krakora (Verein trans/scripte), die bereits rund 25 Lesungen dieser Art in Wien durchgeführt haben.

#### Was bisher geschah:

Bisher fanden Lesungen in Armenisch, Portugiesisch, Italienisch, Luxemburgisch, Slowakisch und Mandarin mit jeweils deutscher Übersetzung statt. Begegnungs-Orte waren der Weltladen Lerchenfelderstraße, das Karwan-Haus der Caritas und das Musische Zentrum Wien. Es wurden bisher Kochrezepte, Selbstverfasstes, Gedichte, Romanausschnitte, Liedertexte und aus philosophischen Abhandlungen vorgelesen. Alle Vorleser\_innen haben



## Erfahrungsbericht Lokale Agenda 21 Plus

einen Bezug zur Josefstadt: entweder leben oder arbeiten sie im 8 Bezirk, einige sogar beides.

Über die Bezirkszeitung, facebook und die Website wird die migrantische Bevölkerung aufgerufen, sich bei dem Agenda-Büro zu melden. Bisher haben das schon einige getan und so sind weitere Lesungen geplant: z.B. im Tageszentrum für Obdachlose in der U6-Station, im Jugendtreff Kochgasse und im bio-veganen Bekleidungsgeschäft muso koroni.

### Fazit:

Für alle bisherigen Teilnehmenden gilt, dass sie noch niemals vorher in ihrer Erstsprache in der Öffentlichkeit gelesen haben. Die Rückmeldungen des Publikums und der Leser\_innen war gleichermaßen begeistert. Mit jeder Veranstaltung melden sich mehr Leute, die selber mitmachen wollen.

Das Konzept ist adaptierbar und auch in anderen Bezirken leicht umsetzbar.

Agenda Josefstadt, Renate Sova